

sich insofern grundsätzlich, als der Staat nicht mehr die Herrschaft einer Ausbeuterminderheit über die Mehrheit des Volkes, sondern zum ersten Mal in der Geschichte die politische Herrschaft der ehemals unterdrückten Mehrheit des Volkes über die Minderheit der gestürzten Ausbeuterklassen verkörperte. Diese Funktion ist durch das Ziel der sozialistischen Revolution, nach dem Sturz der politischen und ökonomischen Macht der Ausbeuterklassen die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen überhaupt zu beseitigen, von vornherein darauf angelegt, sich selbst in einer überschaubaren historischen Perspektive aufzuheben.

Der zweite entscheidende Einschnitt, der mit der endgültigen Beseitigung der Ausbeuterklassen verbunden war, bedeutete die Umwandlung der sozialen Struktur der Gesellschaft in ausschließlich werktätige Klassen und Schichten, die objektiv übereinstimmende Grundinteressen verfolgen'. Das Verhältnis von Staat und Gesellschaft verändert sich insofern weiter, als der Staat diese gemeinsamen Grundinteressen aller Klassen und Schichten, des ganzen Volkes vertritt und verkörpert.

Mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vollzieht sich vor allem ein Prozeß der stärkeren wechselseitigen Durchdringung, der wachsenden Komplexität und der sachlich-inhaltlichen Anreicherung der aktiv gestaltenden traditionellen Funktionen des sozialistischen Staates.

Die neuen Entwicklungsbedingungen und -erfordernisse führten aber auch zur Herausbildung neuer Staatsfunktionen, die aus dem sich erweiternden Inhalt der traditionellen Funktionen hervorstüben. Als besondere Einflußfaktoren erweisen sich hierfür die aus der Verbindung der Vorzüge der sozialistischen Planwirtschaft mit den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution resultierenden objektiven Anforderungen an den sozialistischen Staat. Die notwendige Erschließung aller Potenzen und Vorzüge des Sozialismus zur raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität auf dem Wege der umfassenden und dauerhaften Intensivierung der Produktion, die Anwendung von Schlüsseltechnologien und die Erreichung wissenschaftlich-technischer Höchstleistungen, aber auch die Erfordernisse einer komplexen, vorausschauenden Leitung der Gesellschaft als sozialer Gesamtorganismus haben die Rolle und Bedeutung von Wissenschaft und Technik erheblich erhöht. „Der Wissenschaft kommt“, wie der XI. Parteitag unterstreicht, „die Verantwortung zu, in der fortwährenden Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur das ‚belebende Feuer‘ zu sein.“<sup>70</sup>

Die Wissenschaft zielstrebig zu entwickeln und umfassend zu nutzen ist zu einem Hauptfaktor im Kampf für die allseitige Überlegenheit des Sozialismus geworden. Die *planmäßige Entwicklung der Wissenschaft und die systematische Einführung ihrer Ergebnisse in die Praxis* können aus diesem gesamtgesellschaftlichen Bedürfnis heraus als *eine neue selbständige Funktion* des sozialistischen

70 XI. Parteitag der SED. Bericht..., a. a.O., S. 56.